

## 17. Wahlperiode

### Schriftliche Anfrage

#### des Abgeordneten Tom Schreiber (SPD)

vom 15. September 2015 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 23. September 2015) und **Antwort**

#### Reduzierung und Umstellung der Fahrrad-Codierungen durch die Berliner Polizei – Ist das sinnvoll?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie viele Fahrräder wurden in den Jahren 2010 bis 2015 als gestohlen gemeldet? (Aufschlüsselung nach Jahren und Bezirken erbeten.)

Zu 1.: Die gewünschten Daten können der nachfolgenden Tabelle entnommen werden. Die Zahlen beruhen auf verlaufsstatistischen Informationen aus dem polizeilichen Vorgangsbearbeitungssystem, da auf die Daten der

Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) aufgrund der geforderten regionalen Differenzierung nicht zurückgegriffen werden konnte. Differenzen zwischen den beiden Datengrundlagen ergeben sich durch den unterschiedlichen Zählzeitpunkt (die Verlaufsstatistik zählt die Taten zum Zeitpunkt des polizeilichen Bekanntwerdens, die PKS zum Zeitpunkt der polizeilichen Ermittlungen) und den Umstand, dass in die Verlaufsstatistik durch auswärtige Dienststellen, zum Beispiel die Bundespolizei bearbeitete Delikte nicht eingehen. Zudem werden in dieser Datenmenge alle Informationen fortgeschrieben und ständig aktualisiert, sodass das Rechercheergebnis immer vom exakten Abfragezeitpunkt abhängig ist.

Bezirk	2010	2011	2012	2013	2014	2015
<b>Charlottenburg-Wilmersdorf</b>	1.763	3.002	2.863	2.762	3.004	2.543
<b>Friedrichshain-Kreuzberg</b>	2.359	3.027	3.099	3.381	4.259	2.784
<b>Lichtenberg</b>	789	1.065	1.041	1.111	1.479	1.081
<b>Marzahn-Hellersdorf</b>	645	742	785	836	919	553
<b>Mitte</b>	2.342	3.174	2.994	3.287	4.336	2.859
<b>Neukölln</b>	1.053	1.335	1.309	1.430	1.637	1.558
<b>Pankow</b>	2.961	3.889	3.792	3.881	4.234	2.739
<b>Reinickendorf</b>	833	1.119	1.383	1.212	1.108	730
<b>Spandau</b>	697	805	926	812	1.031	617
<b>Steglitz-Zehlendorf</b>	1.219	1.586	1.539	1.549	1.878	1.469
<b>Tempelhof-Schöneberg</b>	1.570	2.347	2.035	2.033	2.468	1.814
<b>Treptow-Köpenick</b>	1.277	1.702	1.451	1.780	1.889	1.271
<b>Unbekannt im Stadtgebiet</b>	107	154	169	102	345	190
<b>Gesamt</b>	<b>17.615</b>	<b>23.947</b>	<b>23.386</b>	<b>24.176</b>	<b>28.587</b>	<b>20.208</b>

Quelle: Polizei Berlin, Stand: 24.09.2015

2. Wie viele dieser jährlich gemeldeten Fahrraddiebstähle konnten durch die Polizei aufgeklärt werden und wie hoch war die Aufklärungsquote in den einzelnen Bezirken?

Zu 2.: Zur Beantwortung der Frage wurde auf die PKS zurückgegriffen. Eine Darstellung der Aufklärungsquote (AQ) nach Bezirken ist nicht möglich. Die AQ für Gesamt-Berlin stellt sich wie folgt dar:

	2010	2011	2012	2013	2014
<b>Erfasste Fälle</b>	19.942	25.988	26.029	26.513	30.758
<b>Aufgeklärte Fälle</b>	888	1.059	1.125	1.067	1.238
<b>AQ in %</b>	4,5	4,1	4,3	4,0	4,0

Quelle: PKS

3. Inwieweit plant der Senat den verstärkten Einsatz von Streifenbeamtinnen und -beamten im öffentlichen Raum, um einem Anstieg von Fahrraddiebstählen entgegenzuwirken, sowie bei den Ermittlungen, um die Aufklärungsquote zu erhöhen?

Zu 3.: Grundsätzlich erfolgt der Personaleinsatz der Polizei Berlin unter Berücksichtigung aktueller Entwicklungen in der Kriminalitätsslage nach Maßgabe vorhandener Ressourcen. Eine verstärkte Präsenz von Polizeidienstkräften stellt einen möglichen Ansatz zur Bekämpfung des Phänomens Fahrraddiebstahl dar, der anlass- und ortsbezogen umgesetzt wird.

Aufgrund der besonderen Entwicklung beim Fahrrad-diebstahl werden seit dem 1. August 2015 die Einsatzeinheiten der Bereitschaftspolizeiabteilungen der Direktion Zentrale Aufgaben unter anderem zur Präsenz und Prävention des Phänomens Fahrraddiebstahl an festgestellten Brennpunkten eingesetzt. Die Priorisierung erfolgt zunächst bis zum Ende des Jahres 2015 und wird hinsichtlich der Wirkung auf die Fallzahlenentwicklung evaluiert.

4. Wie viele Fahrräder wurden zwischen 2010 und 2015 durch die Berliner Polizei insgesamt codiert? (Aufschlüsselung nach Polizeiabschnitten bzw. Direktionen erbeten.)

Zu 4.: Bei der bis zum 31. August 2015 durch die Polizei Berlin praktizierten Fahrradkennzeichnung in Form der Fräscodierung wurde die Zahl der codierten Fahrräder nicht erfasst.

Die seit dem 1. September 2015 angebotene Fahrradkennzeichnung ermöglicht einen direkten Rückschluss auf die Zahl der durch Aufkleber gekennzeichneten Fahrräder. Diese beträgt aktuell 4.118 (Stand: 24.09.2015).

5. Wird der Codierungsservice der Polizei auch weiterhin kostenlos bleiben?

Zu 5.: Ja.

6. Inwieweit erachtet der Senat die Anbringung von Aufklebern für gleichwertig bzw. sicherer als die bislang verwendete Technik des Code-FräSENS?

Zu 6.: Die von der Polizei Berlin verwendeten Aufkleber zeichnen sich durch Wetterbeständigkeit sowie Sicherheitsmerkmale (Sollbruchstellen) aus und können nur mit erheblichem Zeitaufwand entfernt werden. Dieser Zeitaufwand ist nachweislich ein abschreckender Faktor für potentielle Straftäterinnen und Straftäter.

Bei der Beschaffung der Kennzeichnungsaufkleber wurde ein Material ausgewählt, das in anderen Bundesländern - teilweise seit mehreren Jahren - im Bereich der polizeilichen Fahrradkennzeichnung verwendet wird und sich dort bewährt hat.

Ein Mehrwert der neu eingeführten Fahrradkennzeichnung besteht zudem auch in der zusätzlichen Registrierung der Fahrrad- und Personendaten in einer polizeilichen Datei. Sie ermöglicht eine Zuordnung nach Verlust oder Diebstahl aufgefundener Fahrräder sowie den schnellen Rückgriff auf die Fahrraddaten im Falle einer Anzeigenerstattung. Somit kann gegebenenfalls unmittelbar eine Sachfahndung eingeleitet werden.

7. In welchem Umfang wird zukünftig der Codierungsservice der Berliner Polizei reduziert? (Wenn, ja welche Abschnitte sind davon betroffen?)

8. Plant der Senat einen anderen, gleichwertigen Service als Ersatz für die Bürgerinnen und Bürger anzubieten, und wie könnte dieser aussehen?

Zu 7. und 8.: Eine Reduzierung des betreffenden polizeilichen Angebots ist nicht geplant. Die aktuell angebotene Fahrradkennzeichnung und -registrierung wurde unter anderem mit dem Ziel eingeführt, die Effizienz dieser Maßnahme zu erhöhen, um eine höhere Zahl gekennzeichnete Fahrräder zu erreichen.

9. Inwieweit liegen dem Senat Erkenntnisse zur Prävention von Fahrraddiebstählen aus anderen Bundesländern vor und inwieweit werden diese im Land Berlin berücksichtigt und umgesetzt?

Zu 9.: Im Bereich der Polizeilichen Kriminalprävention besteht ein ständiger, bundesweiter Informationsaustausch. Hierbei gewonnene Erkenntnisse finden Eingang in die strategische Ausrichtung der Polizei Berlin zur Prävention von Fahrraddiebstählen.

Bei der Entwicklung der aktuell von der Polizei Berlin angebotenen Fahrradkennzeichnung und -registrierung wurden unter anderem Erkenntnisse aus den Bundesländern Sachsen, Nordrhein-Westfalen und Bremen berücksichtigt. Dort wurden positive Erfahrungen mit einer Fahrradkennzeichnung durch Aufkleber gemacht.

10. Wie schätzt der Senat einen möglichen Anstieg der Fahrraddiebstähle aufgrund der Reduzierung des Codierungsservices von Fahrrädern durch die Berliner Polizei ein?

Zu 10.: Eine Reduzierung des Angebots der Polizei Berlin zur Fahrradkennzeichnung und -registrierung ist nicht geplant. Diese Maßnahme ist ein entscheidender Baustein der präventiven Bemühungen mit dem Ziel Fahrradhalterinnen und Fahrradhalter zu befähigen, sich adäquat vor einem Fahrraddiebstahl zu schützen.

Berlin, den 08. Oktober 2015

In Vertretung

Bernd Krömer  
Senatsverwaltung für Inneres und Sport

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 14. Okt. 2015)